

**Forum Demographischer Wandel des Bundespräsidenten
Auftaktveranstaltung „Demographischer Wandel in Deutschland“**

Entwicklungstrends und deren Folgen für Wirtschaft und Soziales

**Prof. Dr. Thomas Straubhaar
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut HWWI**

Berlin, 6.12.2005

Agenda

- 1. Bevölkerung und Wirtschaft**
- 2. Bevölkerung und Soziales**
- 3. Chancen**

Agenda

1. Bevölkerung und Wirtschaft

2. Bevölkerung und Soziales

3. Chancen

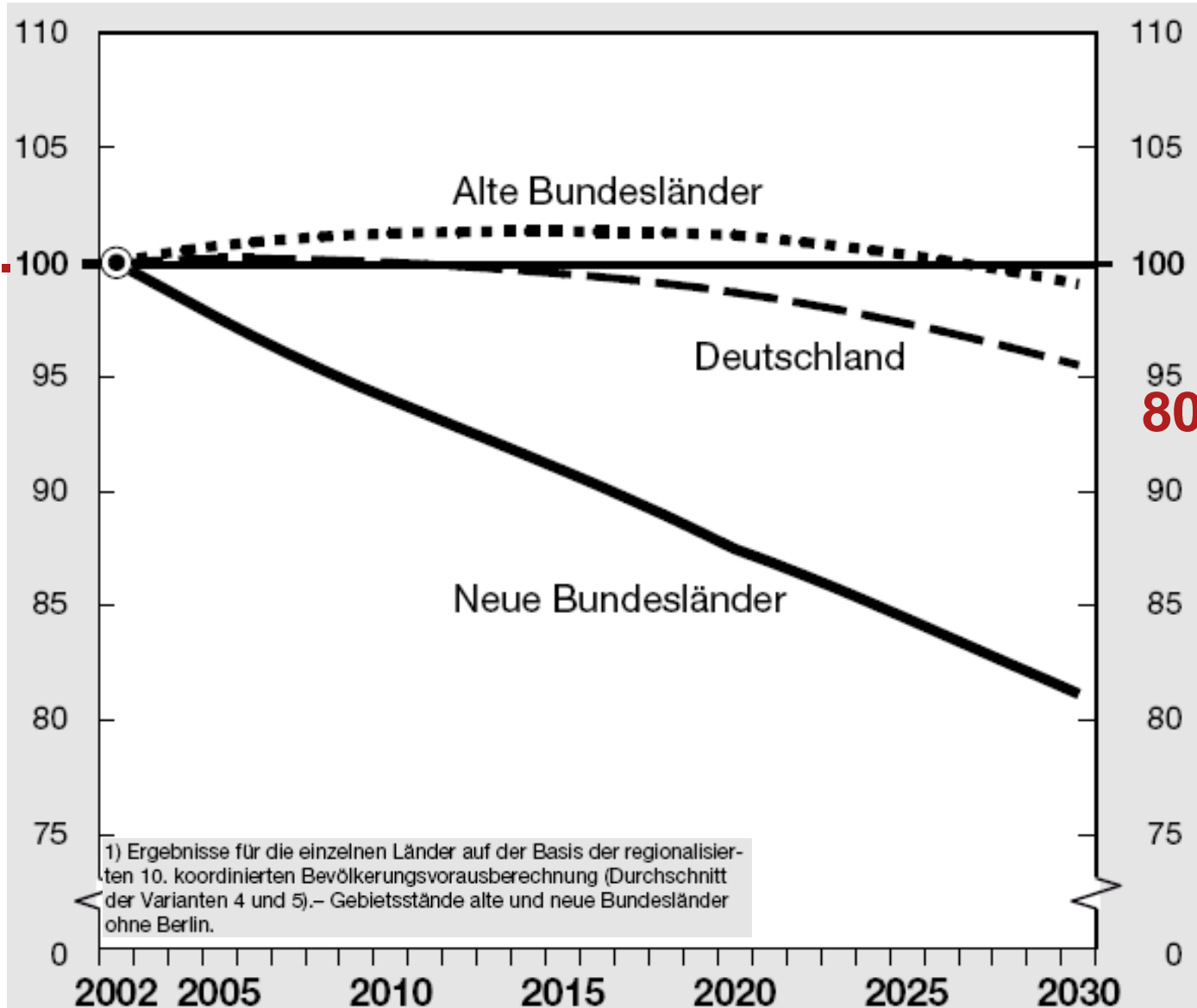
Bevölkerung schrumpft ...

- ... toll, endlich Platz!
 - ... aber Zentren wachsen
 - Peripherie schrumpft
- => Räumliche
Konzentrationsprozesse

Bevölkerungsentwicklung bis 2030

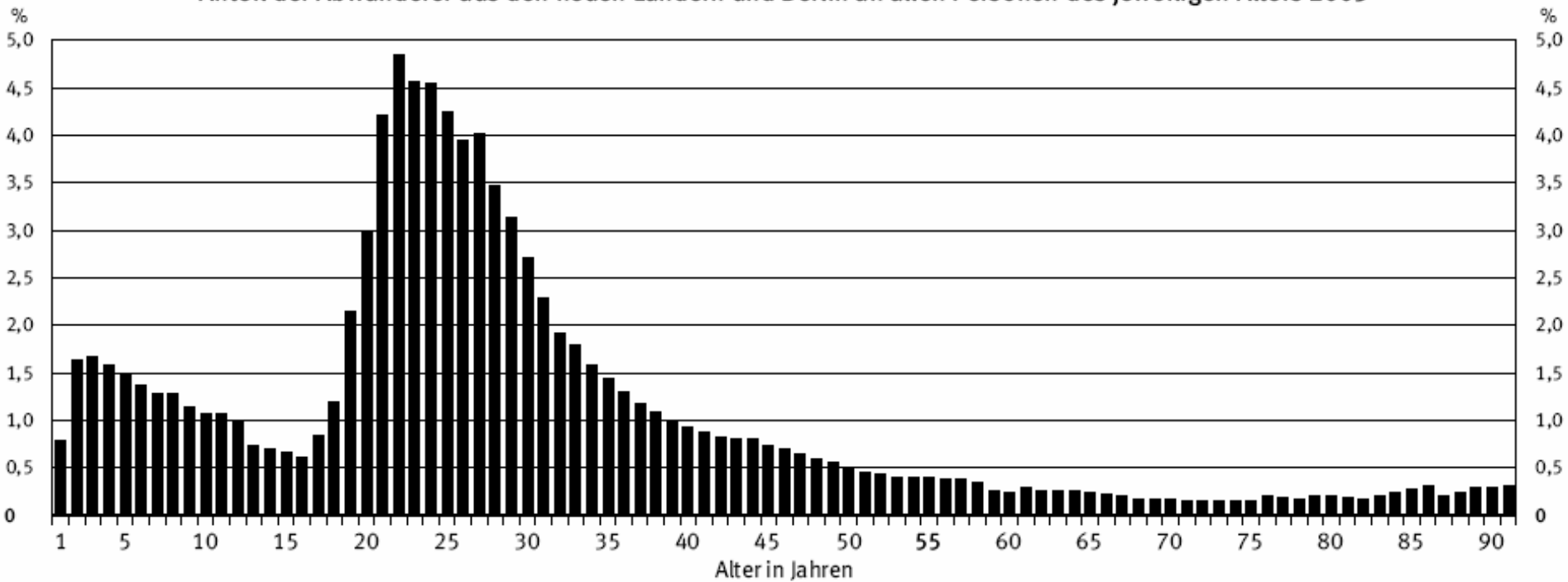
Quelle: SVR JG 04/05

83 Mio.



Der Osten verliert die Jungen

Anteil der Abwanderer aus den neuen Ländern und Berlin an allen Personen des jeweiligen Alters 2003

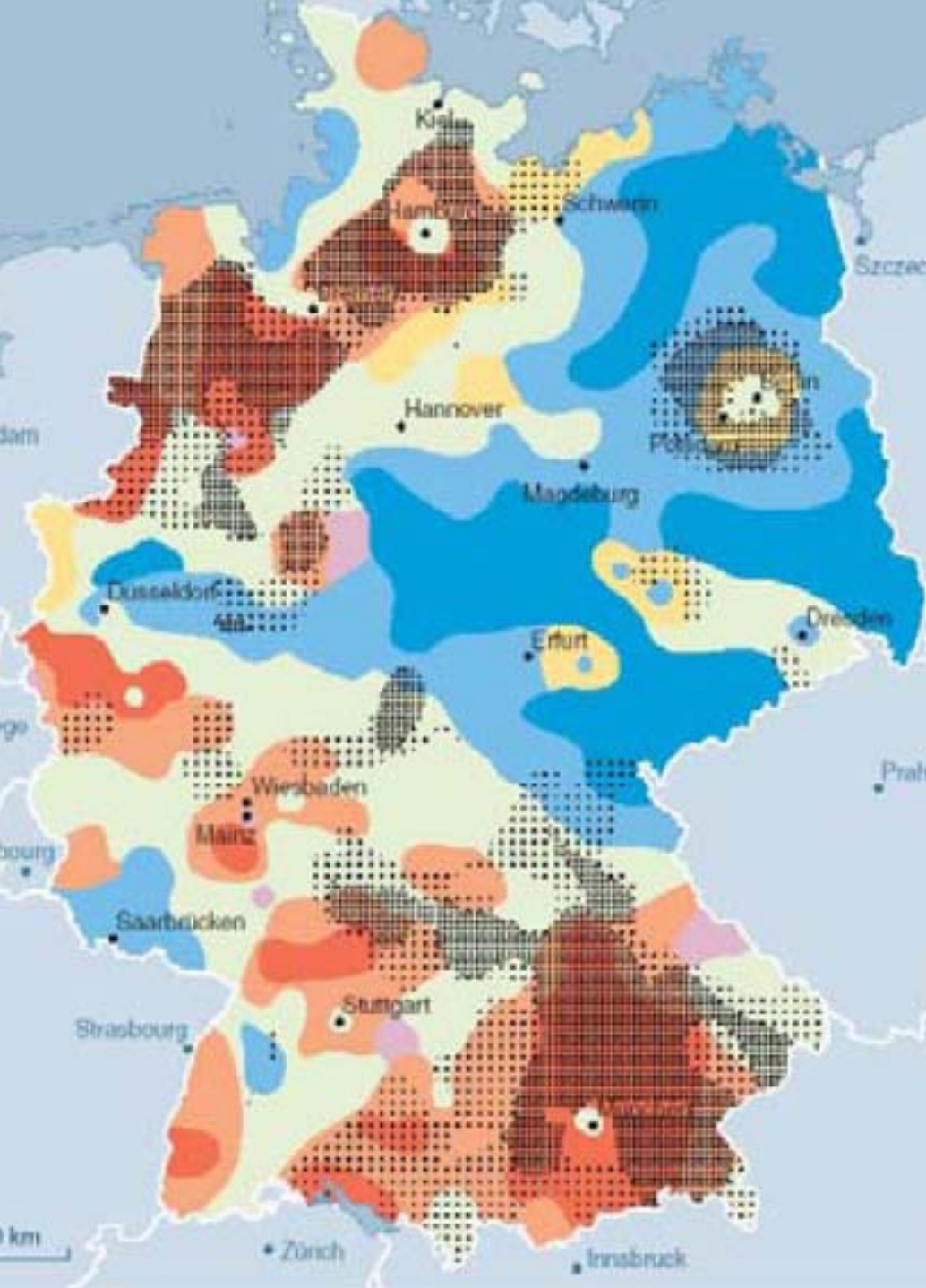


Statistisches Bundesamt 2004 - 01 - 1342

Wachstum und Schrumpfung bis 2030 (BBR 2005)

Räume in denen die Entwicklung der Bevölkerung und der Beschäftigung geprägt ist durch

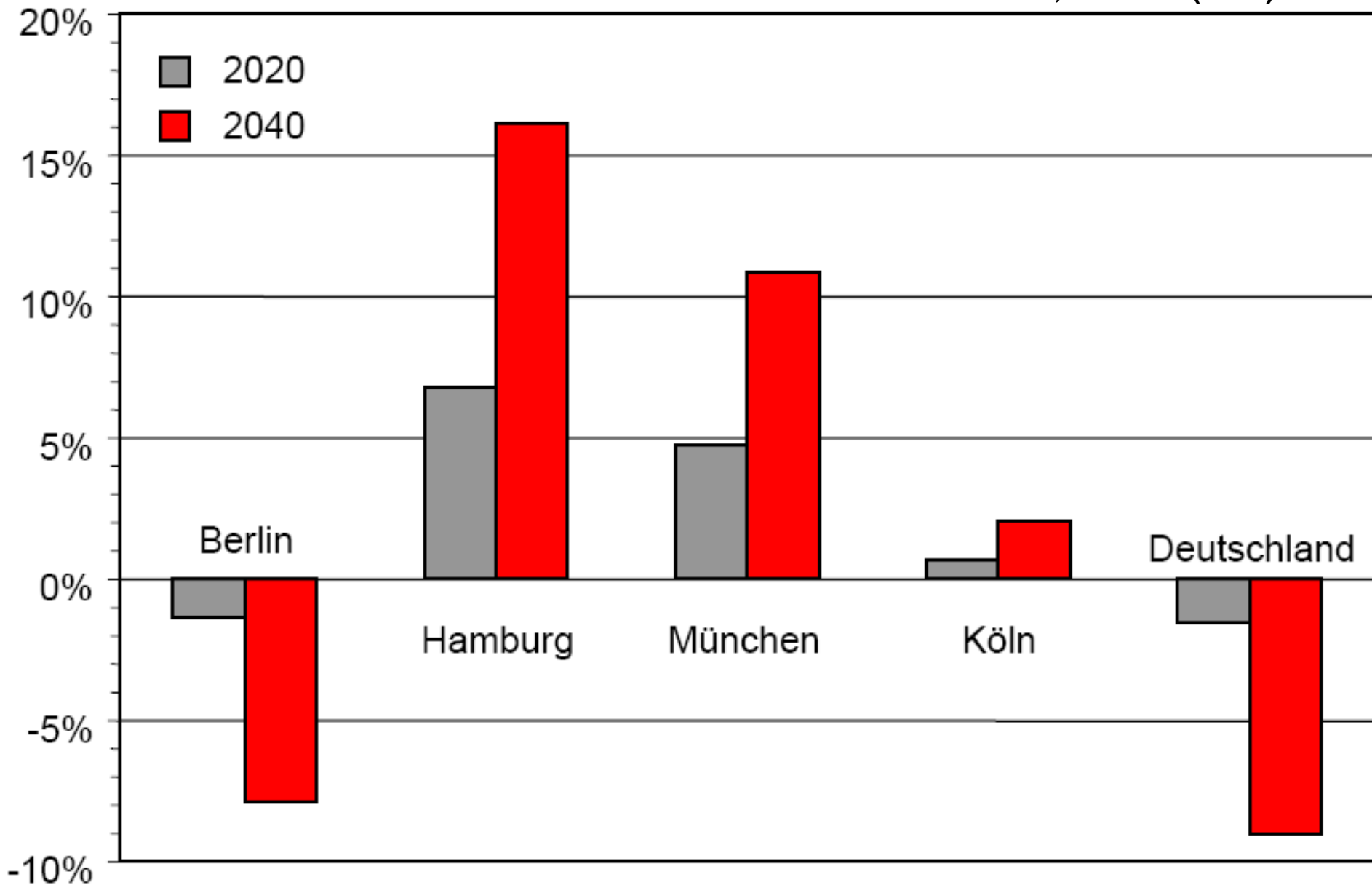
-  starke Schrumpfung
-  geringe Schrumpfung
-  divergierende Trends (schrumpfende Bevölkerung, wachsende Beschäftigung)
-  Stagnation
-  divergierende Trends (wachsende Bevölkerung, schrumpfende Beschäftigung)
-  geringes Wachstum
-  starkes Wachstum



Bevölkerungswachstum in %, Basis 2003



Quelle: BiB, Heft 116 (2005)



Konsequenzen

- **Sogwirkung der Metropolregionen**
- **Gleichheit der Lebensbedingungen?**
- **Konzentration auf Zentren**

Agenda

1. Bevölkerung und Wirtschaft
2. Bevölkerung und Soziales
3. Chancen

Bevölkerung altert ...

- ... toll, endlich länger leben!
 - vom Generationenvertrag zum Generationenkonflikt?
- => Rente = Existenzminimum



Wohin mit Oma?

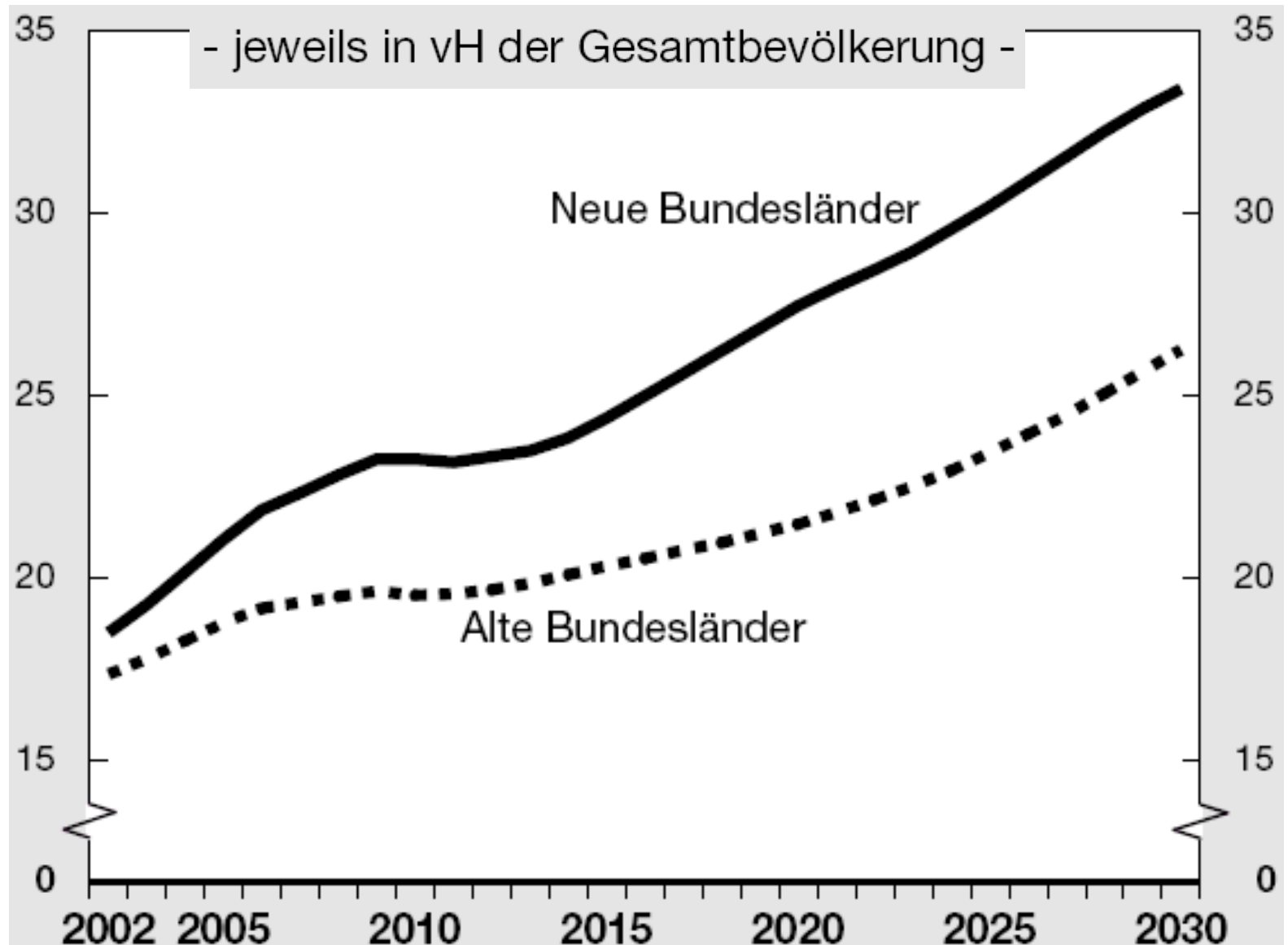
PFLEGE-NOTSTAND IN DEUTSCHLAND



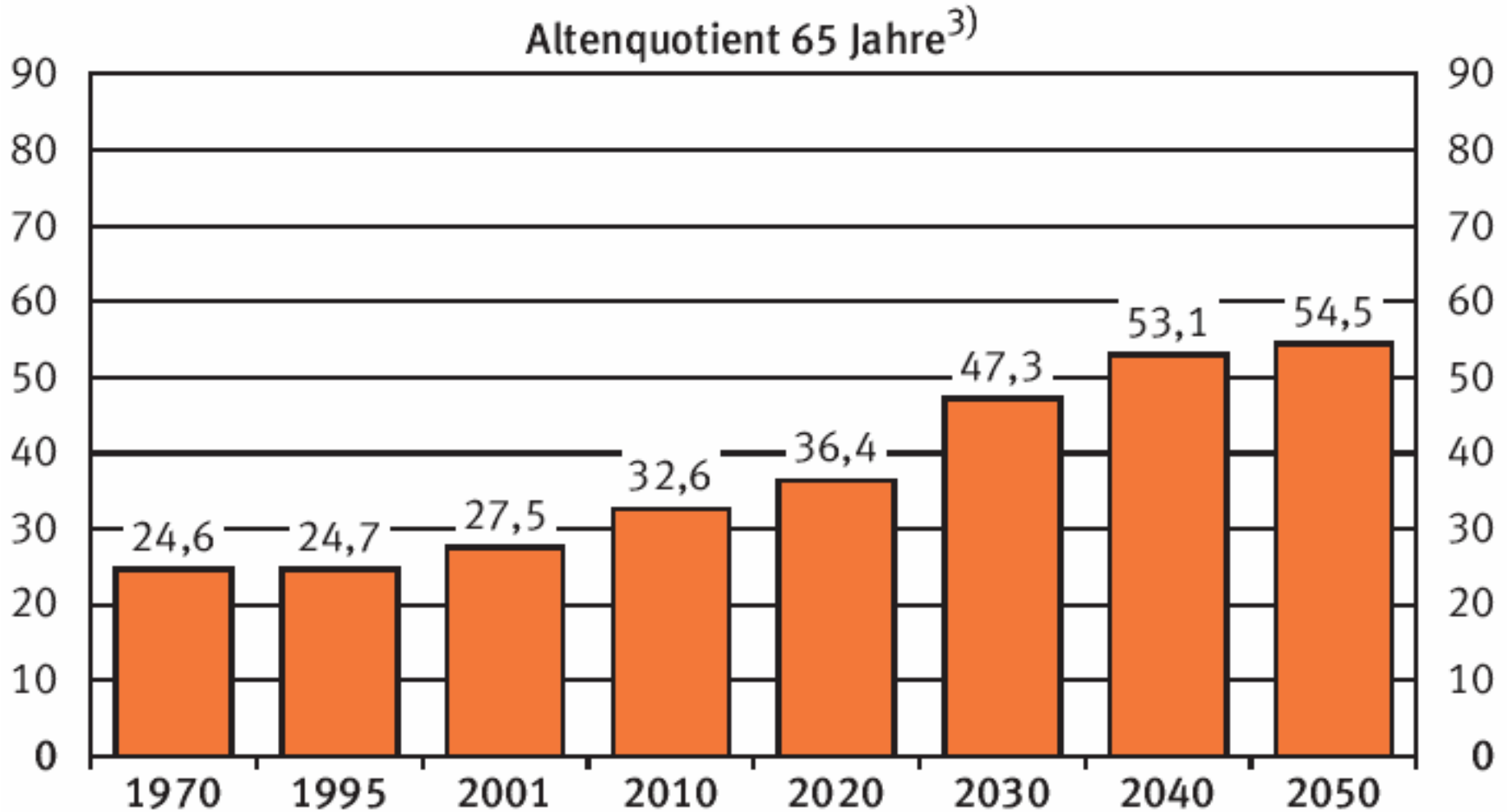
»Klassenkampf als Märchenstunde«

... steigender Anteil der über 65jährigen

Quelle: SVR JG 04/05



Von 4, zu 3 zu 2 Jungen pro Rentner(in)

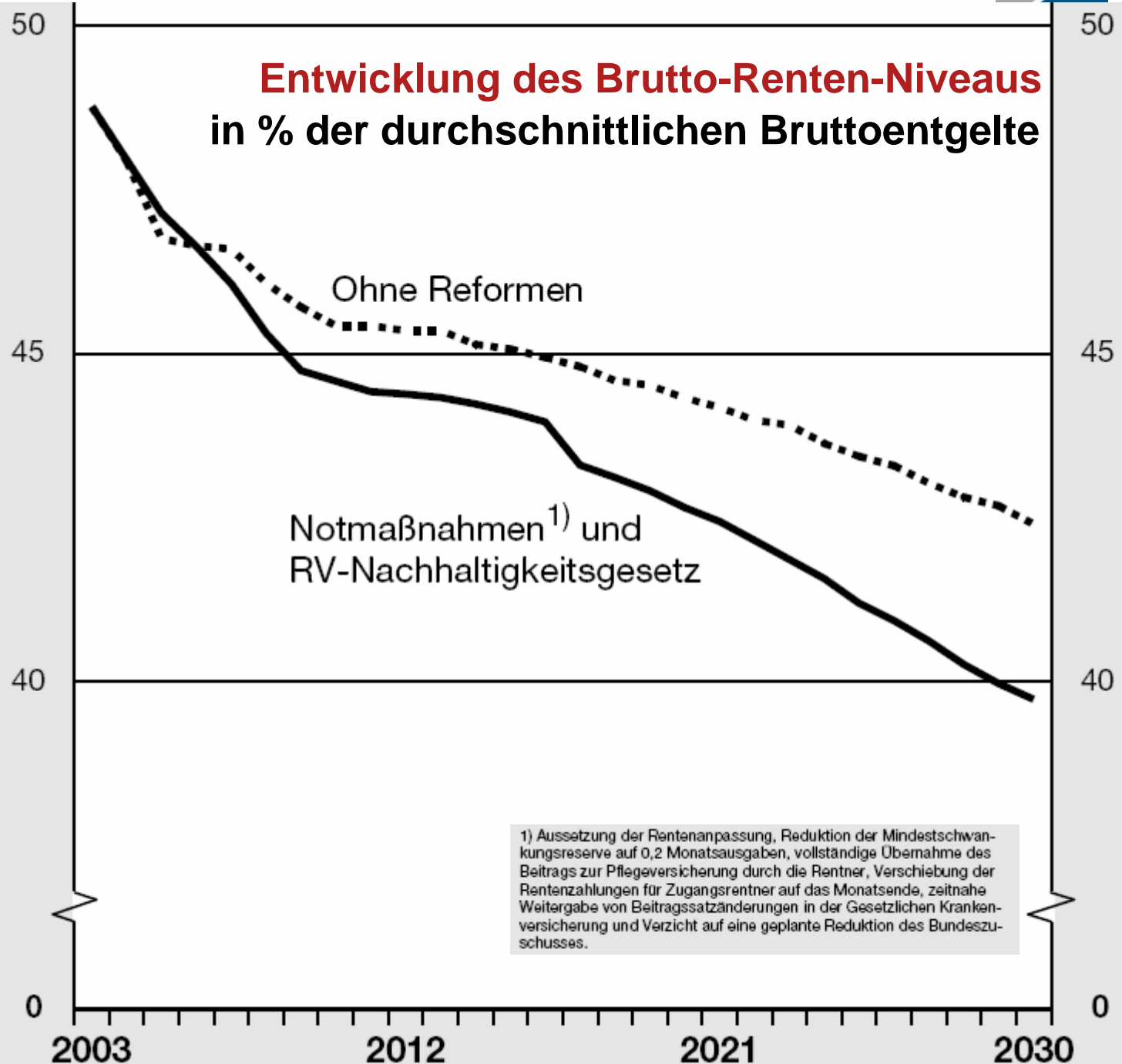




Entwicklung des Brutto-Renten-Niveaus in % der durchschnittlichen Bruttoentgelte

Renten sind
sicher – aber
auf welchem
Niveau?

(Abkoppelung
der Renten- von
der Lohnent-
wicklung)



1) Aussetzung der Rentenanpassung, Reduktion der Mindestschwankungsreserve auf 0,2 Monatsausgaben, vollständige Übernahme des Beitrags zur Pflegeversicherung durch die Rentner, Verschiebung der Rentenzahlungen für Zugangsrentner auf das Monatsende, zeitnahe Weitergabe von Beitragssatzänderungen in der Gesetzlichen Krankenversicherung und Verzicht auf eine geplante Reduktion des Bundeszuschusses.

Quelle: SVR JG 04/05

Kann Zuwanderung helfen?

Quantitativ: ja, aber nicht wirklich!

- **Gewaltige Netto-Zuwanderung**
- **Auch Zuwandernde werden älter**
- **Altersstruktur der Zuwandernden ist genauso schwer steuerbar (Familiennachzug!) ...**
- **... wie deren Geburtenverhalten!**

Konsequenzen

- **Länger und anders arbeiten!**
- **Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik trennen!**
- **Direkte statt indirekte Hilfe**

Agenda

1. Bevölkerung und Wirtschaft
2. Bevölkerung und Soziales
3. Chancen

Zwei Komponenten!

Marktgröße = Y

$$Y = (Y/P) * P$$

(Y/P) = Pro Kopf-Einkommen

P = Bevölkerung

Markt-Wachstum

$$dY = (Y/P) * dP + d(Y/P) * P$$

Schrumpfende Bevölkerung:

Pro-Kopf-Größen steigen!

Qualität statt Quantität

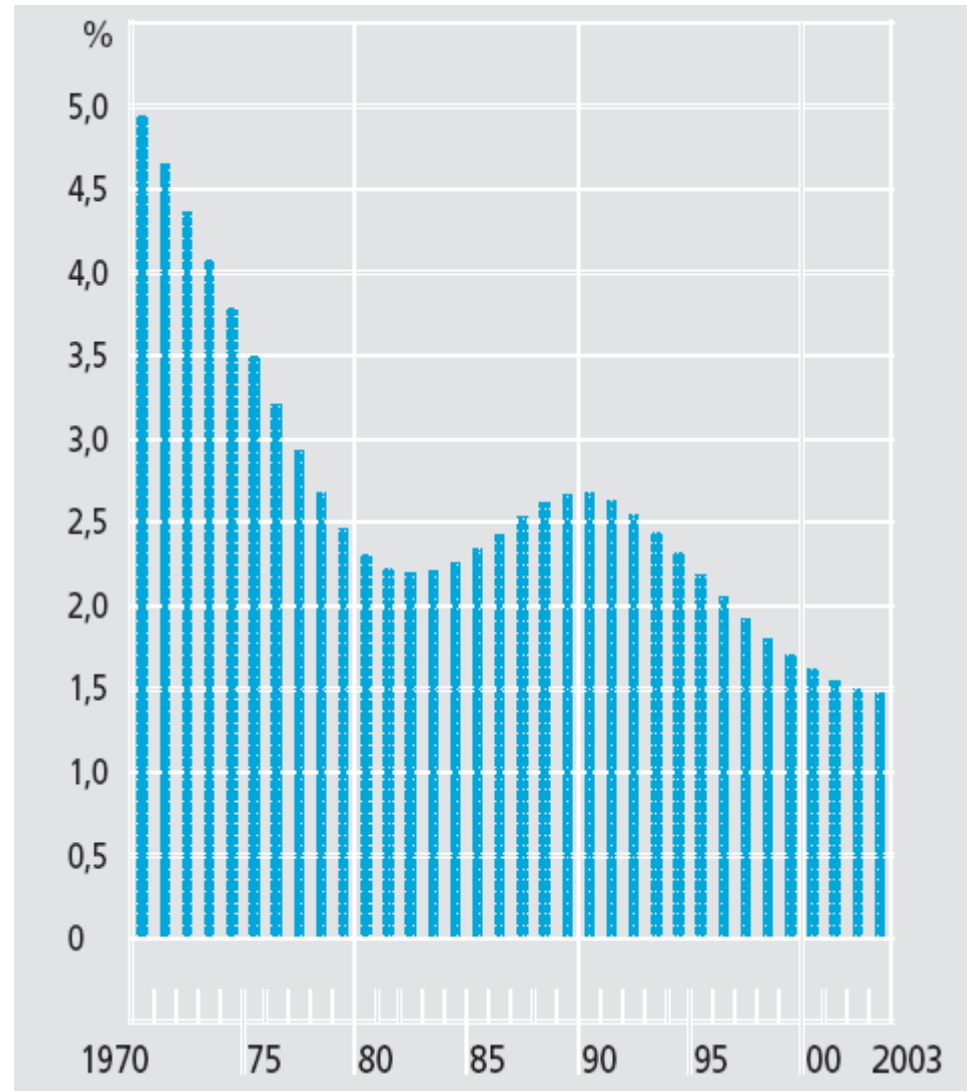
Preiswert nicht billig

- **Rohstoffe: Effizienz und Ersatz**
- **Innovationen: lohnender denn je!**
- **Investitionen: genug gute Projekte**
- **Humankapital und Sozialkapital**

Arbeitsproduktivität entscheidet!

- **Physische Leistungsfähigkeit nimmt ab**
- **Erfahrung nimmt zu**
- **(soziale) Kompetenzen nehmen zu**
- **„Kopf“ statt „Kraft“**

Entwicklung der Arbeitsproduktivität in Deutschland 1970-2003



Bildung und Qualifizierung

- **Humankapital als Schlüsselfaktor**
(LLL, Wettbewerb um Talente)
- **Mehr Flexibilität**
(Leistung statt Seniorität; Teilzeit)
- **Mehr Durchlässigkeit**

=> Mehr Wachstum!

Integration statt Zuwanderung

**Verbesserung der Integration
der Zweit- und Drittgenerationen
Ausländer(innen)**

Von der Fläche ins Zentrum

**Mobilität fördern statt
Immobilität subventionieren**

Sanfte Alternativen für Peripherie

**Forum Demographischer Wandel des Bundespräsidenten
Auftaktveranstaltung „Demographischer Wandel in Deutschland“**

Entwicklungstrends und deren Folgen für Wirtschaft und Soziales

**Prof. Dr. Thomas Straubhaar
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut HWWI**

Berlin, 6.12.2005